



Freilandgehegebau für Europäische Landschildkröten

Einleitung

Um unsere wärmebedürftigen Pfleglinge optimal zu betreuen, brauchen wir eine **aufwändige** Infrastruktur.

Folgende Bereiche müssen abgedeckt werden:

- Das Aussengehege muss nach **Süden** ausgerichtet werden und soll frühmorgens bis abends spät **besonnt** sein.
- Es soll den Tieren dann einen optimalen Aussenaufenthalt ermöglichen, wenn die **Übergangszeiten**, wie meist in unseren Breitengraden, kühl und sonnenarm sind.
- Am effizientesten sind **Gewächshäuser** oder **ähnliche** Einrichtungen, die zusätzlich mit Licht und Wärmequellen bestückt werden können. Elektrischer **Stromanschluss** ist also erforderlich.
- Das Gehege muss so gross sein, dass genügend Sicht- und Geruchsschutz gegenüber paarungsorientierten Männchen besteht. Jederzeit müssen gute Versteckmöglichkeiten vorhanden sind.
- Das Gehege soll so beschaffen sein, dass die darin gehaltenen Tiere ihr **Futter** selber **suchen** können.

Das Gehege muss die wesentlichen Aspekte der **Natur** abdecken:

- Sonnenbad
- Windschutz
- (warmer) Schattenplatz
- Magerwiesenangebot
- Eiablageplatz
- derbe Strukturen für einen gesunden Horn- und Krallenabrieb (z.B. Äste)
- Trink-/Badegelegenheit

- Das Freigehege muss täglich natürliches Sonnenbad gewährleisten, um auf die **Betriebstemperatur von 34 °C** zu kommen.
- An kühlen und sonnenlosen Tagen müssen entsprechende Hilfsmittel zur Verfügung stehen: **Frühbeetkasten mit Lüfter, Lampe**

Kosten

Die Haltung europäischer Landschildkröten setzt voraus, dass man über das notwendige Freiland verfügt. Die Kosten variieren sehr stark, je nachdem, was schon an Infrastruktur vorbereitet ist und wieviel man selbst Hand anlegen kann. Die Anschaffungen lassen sich von günstig bis exklusiv gestalten.



Material:

Gewächshaus:	250 bis 1500 Euro/ bis 2250 sFr.
Lüfter:	40 bis 80 Euro/ bis 120 sFr.
Material Einfriedung:	0 bis 400 Euro/ bis 500 sFr.
Lampe:	80 bis 250 Euro/ bis 400 sFr.
Bepflanzung:	100 bis 200 Euro/bis 300 sFr.
Stromanschluss nach Situation	100 bis 200 Euro

Arbeit:

Landschaftsgärtner: nach Aufwand	250 bis 1000 Euro/ bis 1500 sFr
Elektriker: nach Aufwand ab	300 Euro

Gesamt:

ab 500 Euro

Vorbereitung

Je nach Grösse des Treibbeetes oder Gewächshauses muss mit der Baubehörde abgeklärt werden, ob dafür eine Baubewilligung notwendig ist. Sie ersparen sich damit unliebsame Überraschungen.

Je nach Beschaffenheit des Bodens, muss dieser eventuell drainiert werden, um Stauässe und einer Versumpfung vorzubeugen.



- Nach geflissentlichem Auswählen des sonnigsten Ortes, dem Partner Beibringen, dass das Blumenbeet und die Kinderschaukel nun doch weichen müssen, werden die Gehegegrösse und Form festgelegt.

- Die Humusschicht muss abgetragen werden. Dies kann je nach Grösse des Geheges maschinell oder von Hand erfolgen.

- Stromanschluss planen und von einem Fachmann installieren lassen.

Ist Aussenüberwinterung geplant, mäuse sichere Grube ausheben und Drahtgeflecht einsenken.



Hübsch und praktisch ist eine **flach auslaufend** betonierte Wasserstelle mit einem verschliess-baren Ablauf. So ist täglich für Wasser gesorgt und Sie können die Schale mit einem Besen einfach reinigen. Nach dem Abtrocknen mit dem Wasserschlauch wieder einfüllen.

Frisch betoniertes Becken mindestens 1 Woche auswittern lassen und fleissig spülen!

Umzäunung

Die Umzäunung soll

- stabil, witterungsbeständig, kletter- und grabsticher, windschützend, dekorativ sein.
- Sie soll je nach Hunde, Marder, Vögel, Eindringlinge fernhalten.

An windgeschützten Stellen kann das Terrain auch abgegraben werden als Umrandung, was optisch reizvoll wirkt. Maschendraht ist **ungeeignet**, da die Schildkröten sich daran hinaufangeln können. Maschendraht kann aber in mäusereichen Gegenden in den Boden eingearbeitet werden.

Ecken überdachen! Die Tiere können sich darin verkeilen und darüber klettern.

Materialien:

- Holz: Rundholz, vertikal eingegraben
Bretter, Holzplatten (verwittern bei Staunässe schnell)
- Stein: Platten, Kalkbrocken, Tessiner Granit, Bündner Schiefer
- Kunststoff: auf dem Markt verschiedene Angebote

Bodenbedeckung

Nachdem Abtragen des Humus wird etwa 50 cm tief Rundkies und Wandkies eingebracht, um einen düngerarmen, mageren Boden zu erhalten.

Der Boden soll nach Regengüssen rasch abtrocknen und sich schnell erwärmen können.

Bei hohem Humusanteil muss in den ersten Jahren immer wieder fleissig gejätet werden.



- Als Bepflanzung eignen sich niedrig wachsende Sträucher aller Art. Denken Sie daran, dass die Pflanzen zum Teil sehr schnell wachsen und bestücken Sie das Gehege vorerst eher spärlich.
- Futterpflanzen stellen sich häufig von selbst ein.
- **Natürliche Versteckmöglichkeiten** bieten Haufen aus Ästen (s.Bild unten) - sie kommen dem natürlichen Bedürfnis der Tiere, sich zu „verstreben“, sehr nahe.

- Denken Sie an den **Eiablagehügel**, der sehr besonnt sein muss.
- Das Gehege soll nicht einfach flach sein. Strukturieren sie **Hügel, Zwischenmäuerchen, Terrassen**.



Behausung

Ein Treibhaus oder ähnliches bildet die Basis unseres Aussengeheges. Es soll so konzipiert sein, dass auch längere Schlechtwetterperioden unter optimalen Licht- und Temperaturbedingungen überstanden werden können.

Es muss oben geöffnet werden können und muss mit einem temperaturgesteuerten hydraulischen Lüfter versehen werden.

Beachten Sie, dass im Unterschlupf selbst das Substrat jeweils



angefeuchtet werden kann.

- Es muss darin unbedingt eine helle Lampe installiert werden können. Unter dieser Lampe darf eine Temperatur von 40 °C erreicht werden.
- Diese Lampe kann mit einer Zeitschaltuhr oder einem Thermostat gesteuert werden.

